

Tzschelln/Celno

Schlagwörter: **Siedlung, Wüstung**

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Trebendorf, Weißwasser / Oberlausitz

Kreis(e): Görlitz

Bundesland: Sachsen



Tzschelln/Celno 1978 während des Ortsabbruches und das ehemalige Siedlungsgebiet 2022 (Kartengrundlage: US Geological Survey: Declassified Satellite Imagery 3 (1978). 2013.; GeoSN, dl-de/by-2-0.: DOP Sachsen 2022; Kartierung: A. Prust 2021 nach Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV); Digitale Kartierung: Tagebau Ortsverlegungen. 2021)
Fotograf/Urheber: Anja Prust

Devastierter Ort. Tzschelln, sorb.: Celno (1936–1947 Nelkenberg), ist seit 1453 historisch belegt. Das ehemalige Platzdorf mit Block- und Streifenflur wurde 1972 bis 1979 für den Tagebau Nöchten vollständig abgebrochen – ebenso ein ca. 3,3 km nördlich gelegenes Gehöft (Vorwerk?). Die 276 Einwohner siedelten vornehmlich nach Weißwasser, Boxberg, Schleife und Uhyst um. Heute befinden sich auf dem ehemaligen Siedlungsgebiet renaturierte Flächen und Verkehrswege. Im Sommer 2000 wurde ein Erinnerungsort an der Spree zwischen Boxberg und Neustadt eingerichtet (UTM 466216/5699491). Kartierung gemäß LMBV.

(Anja Prust, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

Datierung:

- 1453–1979

Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.

- —: Historische DOP Sachsen 1995–2004. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.
- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- —: WebAtlasSN. 2022.
- Landesamt für Archäologie Sachsen: Luftbilder 1950er/60er Jahre. 2021.
- —: Preußisches Urmesstischblatt 4553 Nöchten. 2021.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV): Digitale Kartierung: Tagebau Ortsverlegungen. 2021.
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek / Deutsche Fotothek: Karte des Deutschen Reiches von 1907–1919, Blatt 394: Niesky, 1914. 2022.
- —: Messtischblatt 2621: Nöchten, 1889. 2022.
- —: Messtischblatt 4553: Nöchten, 1939. 2021.
- US Geological Survey: Declassified Satellite Imagery 3 (1978). 2013.
- F. Förster, Verschwundene Dörfer im Lausitzer Braunkohlenrevier (Bautzen 2014) 328–334.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH [Hrsg.], Trebendorfer Felder/Nöchten/Reichwalde. Lausitzer Braunkohlenrevier. Wandlungen und Perspektiven 16 (Senftenberg 2016).
- R. Pohl, Heimatbuch des Kreises Rothenburg O.L. für Schule und Haus (Weißwasser 1924) 194–197.
- C. Wolsch, Tzschelln. Chronik eines verschwundenen Dorfes (Weißwasser 2015).
- Sächsisches Industriemuseum/Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode Förderverein und R. Lorenz, Was bleibt – 90 Jahre Ortsumsiedlungen im Lausitzer Braunkohlerevier. Begleitbuch zur Wanderausstellung „Was bleibt“ (Chemnitz 2015) 5–13.
- Archiv verschwundener Orte: <https://www.archiv-verschwundene-orte.de/de/startseite/70224> (abgerufen 20.12.2021)
- Geoportal LMBV: <https://lmbv.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=64068d71103d40a9a0a07f6b0682db1c> (abgerufen 20.12.2021)
- Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen: <https://hov.isgv.de/> (abgerufen 01.08.2022)

BKM-Nummer: 31100032

Tzschelln/Celno

Schlagwörter: Siedlung, Wüstung

Ort: Weißwasser/O.L., Stadt

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 27 7,76 N: 14° 31 5,97 O / 51,45215°N: 14,51832°O

Koordinate UTM: 33.466.530,65 m: 5.700.218,13 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.466.653,66 m: 5.702.054,03 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tzschelln/Celno“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-31100032> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

